

## Der Mai ist gekommen

Der Winter war wirklich zu lang die Kälte ist uns bis in die Knochen gekrochen. Das Betriebsklima in der CFM ist auch nicht besser. Was haben wir nicht alles erlebt seit dem Ende unseres langen Streikes. Es sind beinahe eineinhalb Jahre vergangen. Man versprach uns die Aufnahme von Tarifverhandlungen, wir verhandeln tatsächlich mit der Geschäftsführung über einen Manteltarifvertrag. Das ist aber schon alles. Diese Verhandlungen könnten wenn es nach dem Willen der Geschäftsleitung gehen würde bis zum Sankt Nimmerleinstag gehen. Die Angebote die uns gemacht wurden spotteten jeder Beschreibung, so wurde uns zum Beispiel der grandiose Vorschlag gemacht geteilte Dienste einzuführen. Das hätte bedeutet das wir Morgen ein paar Stunden arbeiten, anschließend nach Hause fahren und abends noch einmal zur Arbeit fahren dürfen.

Herr Giebe eröffnete die Verhandlungen sinngemäß mit folgender Aussage - das wir uns doch einig seien das diese Verhandlungen Aufwands-neutral seien müssten. Natürlich sind wir uns darüber nicht einig. Aufwands-neutral heißt nichts weiter wie - kostenfrei/umsonst. Selbstverständlich ist ein vernünftiger Tarifvertrag nicht umsonst.

**GegenGift Nr. 1 / 2013**

Über das Betriebsklima, die Aktionen der Geschäftsleitung gegen engagierte KollegInnen, den täglichen Kleinkrieg gegen Betriebsräte die buchstäblich um jede Selbstverständlichkeit klagen müssen, haben wir oft berichtet und es ist leider nicht besser geworden.

Die Geschäftsleitung der CFM ist dem Irrglauben verfallen das sie uns über ihr Stöckchen springen lassen kann. Die relative Ruhe der Verhandlungsphase kann aber urplötzlich vorbei sein. Es gärt unter

*Tarifverhandlungen Mai 2033*



der Oberfläche. Es ist Zeit für ein wirklich verhandelbares Angebot.

Deshalb liebe Kolleginnen und Kollegen, es ist an der Zeit wieder aktiver zu werden. Der erste Mai ist eine prima Gelegenheit sich zu Wort zu melden. Besucht die regelmäßig stattfindenden Betriebsgruppensitzungen (siehe Terminkasten) kommt zum monatlich stattfindenden Streikstammtisch. Wir müssen unsere Kräfte sammeln und gemeinsam darüber

nachdenken wie es weitergehen soll, denn so wie es im Moment läuft kann es nicht weitergehen. Wir haben nicht ein Vierteljahr gestreikt um uns auf Ewig hinhalten zu lassen.

Hier noch ein paar kleine Anmerkungen unserer Geschäftsleitung ins Stammbuch geschrieben. Das Direktionsrecht das das Rückgrat ihres unternehmerischen Selbstverständnisses ist, bedeutet in einer so großen „Firma“ nicht, das sie pfeifen und wir springen.

Die Interessen von tausenden Menschen können sie nicht einfach ignorieren. Die CFM/Charité ist Teil der Gesellschaft und hat sich allgemeinen ethischen und sozialen Standards anzupassen. Es reicht nicht aus sich den gesetzlichen Bestimmungen zähneknirschend zu fügen. Das was wir wollen ist kein unangemessener Luxus. Wir wollen einen Tarifvertrag der seinen Namen auch verdient. Seien sie sich der

Tatsache bewusst das wir nicht aufgeben werden und nicht aufgeben können, Es wird oft über Wertschätzung gesprochen. Sie müssen sich die Wertschätzung der Belegschaft wieder verdienen.

*Tellerwäscher*

# Nachruf Versorgungszentrum – wer arbeitet sollte auch gut Essen ?

## Oder ohne Mampf kein Dampf! Muss Calle der Bau-Biber hungern?

Im Mai 2012 wurde das Versorgungszentrum in Mitte abgerissen. Somit ist die traditionelle Kantine in Mitte verschwunden. Ein Ersatz ist schwer zu beschaffen und erst im Nachhinein wird bewusst, was da fehlt. Ein Ort um Pause zu machen. Er fehlt, der Ort für die Frühstücks- und Mittagspause mit ca. 200 Plätzen in

großzügigen und hellen Räumen, einem vielfältigen und reichhaltigen Speiseangebot für die MitarbeiterInnen und Besucher der Charité, Auswahl für einen passablen Preis.

Kurze Zeit später kam es zu Tage. Die jetzige Versorgung der MitarbeiterInnen in Mitte ist mehr

als dürftig. Das Angebot der Speisen, die von der CFM in der „Cafeteria“ im COZ angeboten werden, ist im Vergleich, eine Notversorgung. Von ca. 400 Essern die noch vor einem Jahr im VZ ihre Mahlzeiten verzehrt haben, gibt es nur wenige Spuren. Wo sind sie denn geblieben? Wo wird denn der Hunger jetzt gestillt?

Auf Initiative des GPR wurde dazu eine Befragung, online und in Papierform der Beschäftigten erarbeitet, welche jetzt in der CFM durchgeführt

wird. Es bleibt abzuwarten welche Ergebnisse den Beschäftigten präsentiert werden und was die Charité mit diesen Erkenntnissen anfängt. Calle macht zur Zeit Winterschlaf träumt von Vollwertkost, fairtrade gehandelt. Von Produkten regionaler Herkunft aus biologischen Anbau, verspeist in einer Umge-

bung, zum gut aufgehoben oder sitzt sie in der Putzkammer neben alten Putzlappen- und der Mobillette? Es ist schließlich ihre Freizeit! Wo verschwindet der Handwerker, wenn er Hunger und Durst hat? In der CFM arbeiten ca. 2600 Menschen, wo verbringen die ihre Pausen?

Ist diese unbefriedigende Situation in

Mitte ein Dauerzustand, der in absehbarer Zeit überstanden ist? Bis zu einer wirklichen Mitarbeiterversorgung ist es noch ein langer Weg. Ach Calle, wenn du aufwachst aus deinem Winterschlaf wirst du Kohldampf schieben.

*Tante Käthe*



Entspannen und Kräfte sammeln, für die nächste Etappe der Arbeit am Patientenbett, Labortisch, Werkbank oder Putzwagen. Calle träumt von der Zukunft. Calle macht sich Sorgen. Er fragt sich, wo macht eigentlich die Reinigungskraft die Pause? Schafft sie es in die „Cafeteria“ zu gehen? Sich gelegentlich mit KollegInnen zu treffen, sich auszutauschen? Über Probleme zu reden, Familie, Arbeit .....? Hat sie ihr Pausenbrot und Obst dabei oder kauft sie sich ihr Essen? Hat sie Gesellschaft? Ist sie

## Interview mit Kati Ziemer

### Gegengift

Was gibt's neues aus dem Betriebsrat ?

### Kati Ziemer

Um darauf zu antworten müssen wir ein wenig zurückblicken. Seit Anfang des Jahres wird der angekündigte Gehaltsabzug durchgezogen, das lähmt uns insofern, das wir nicht wissen ob wir künftig unsere notwendige Arbeit auch bezahlt bekommen.

### GegenGift

Ist dieser Gehaltsabzug der Versuch Geld zu sparen, oder zielt er nur auf gewisse Mitglieder des BR.

### Kati Ziemer

Die CFM spart durch diese Aktion überhaupt kein Geld da sie außerdem am laufenden Band sinnlose Gerichtsverfahren bestreiten muss. Sie möchte die Grundschulung von Betriebsräten verhindern und zieht trotz Aussichtslosigkeit in die nächsthöhere Instanz an das Landesarbeitsgericht.

Das ist aber nur eine Baustelle die wir haben, die CFM verfolgt eine Zermürbungsstrategie mit Klagen um die Betriebsratsarbeit zu behindern und um einzelne Betriebsräte in eine prekäre Situation zu bringen. Außerdem verteilt sie in letzter Zeit recht freizügig Abmahnungen.

### GegenGift

Ist es Zufall das diese Abmahnungen besonders aktive GewerkschaftlerInnen treffen?

### Kati Ziemer

Das ist natürlich kein Zufall, es ist Teil der Zermürbungsstrategie aktive Mitarbeiter zu disziplinieren, lahmzulegen und mundtot zu machen. Leider muss man sagen das diese Taktik oft funktioniert. Wir haben inzwischen Ausfälle von KollegenInnen die das nicht mehr aushalten.

### Gegengift

Wie schätzt du die Möglichkeit ein unter diesen Bedingungen noch normale Betriebsratsarbeit zu leisten?

### Kati Ziemer

Das sind keine Bedingungen für eine vernünftige Betriebsratsarbeit.

Das Vertrauen das zwischen Belegschaft, Betriebsrat auf der einen Seite und der Geschäftsleitung auf der anderen Seite herrschen sollte ist zerrüttet. Ich sehe leider auch keinen Willen zu einer echten Zusammenarbeit.

### Gegengift

Die CFM ist die nächsten fünf Jahre weiter im Geschäft. Kann es sein das die Geschäftsleitung im Laufe der kommenden Jahre sich wieder an so etwas wie eine Sozialpartnerschaft annähern wird, siehst du da eine Tendenz ?

### Kati Ziemer

Die Hoffnung soll man ja nie aufgeben, aber im Moment zeichnet sich in dieser Richtung leider nichts ab. Eher im Gegenteil. Die CFM hat definitiv kein Interesse am Abschluss eines Tarifvertrages. Wir brauchen uns doch nur ein wenig außerhalb der CFM umzusehen, im großen Hellios Konzern wurde ausgegründet, Betriebsteile wurden verkleinert bis sich der Betriebsrat auflösen musste.

### Gegengift

So wie du das schilderst ist die Politik der Geschäftsleitung auf Konfrontation gerichtet. Was können wir dagegen tun ?

### Kati Ziemer

Stark bleiben und durchhalten. Kraft daraus schöpfen das wir den Kollegen und Kolleginnen auch unter erschwerten Bedingungen helfen

können. Unsere Arbeit bleibt ja nicht wirkungslos, es spricht sich rum obwohl es die reinste Sisyphusarbeit ist, vor allem die uns Aufgezwungene Abwehrarbeit um die Funktionstüchtigkeit des Betriebsrates zu erhalten.

Hinzufügen möchte ich noch das sich Betriebsratsarbeit nicht nur in der Konfrontation mit unseren Arbeitgeber erschöpfen kann. Wir sind Teil desselben Betriebes und müssen auch in der Lage sein vertrauensvoll zusammenarbeiten zu können um das Wohl der Beschäftigten und unserer Firma zu fördern.

### Gegengift

Vielen Dank für das Gespräch



# Ein guter Rutsch oder der gute Wille der CFM-Geschäftsleitung

Neulich war ja mal wieder des Jahr zu Ende und mir war ziemlich besinnlich ums Herz. Ich dachte daran mit welch erschöpfter Zuversicht wir nach dem langen Streik ins Jahr 2012 gegangen sind. Wir hatten immerhin etwas erreicht und dachten das wir im neuen Jahr wenigsten einen anständigen Manteltarifvertrag hinbekommen könnten.

Wes Geistes Kind das Mitglied der Geschäftsleitung Toralf Giebe ist, hatten wir allerdings schon mehrfach das Vergnügen zu erfahren. Denken wir nur an die genialen Rechenkunststückchen mit den Äpfelchen oder das T. Giebe in einem Abendschau

Interview davon sprach, das man beim besten Willen nicht mehr Lohn gewähren könne. In früheren Zeiten „gewährte“ der Herr seinen Gesinde manchmal eine Gnade, eine Wohltat oder einen anderen Gunstbeweis und diese Art scheint auch der Mentalität der Geschäftsleitung zu entsprechen. Seinen guten Willen dokumentierte T. Giebe anlässlich der Aufnahme der Tarifverhandlungen mit den wunderbaren Vorsatz den er sinngemäß in folgende Worte kleidete das wir uns wohl einig seien das dieser Tarifvertrag Aufwands-neutral sein müsse. Der Arbeitskampf den wir beendet hatten wurde dann um so heftiger und von der Gegenseite aufgenom-

men. Es würde den Rahmen eines Kommentars sprengen die ganzen Sauereien hier aufzuzählen.

***Ick kann jar nich soville fressen, wie ick kotzen möchte*** (Max Liebermann). Meine gute Kinderstube verbietet mir drastischer zu werden.

Es ist wie es ist. Geschenkt bekommen wir von dieser Geschäftsleitung rein gar nichts. Unser Vertrauen unserer gute Wille hat die Führungsetage nur müde lächeln lassen. Es ist an der Zeit energischer zu werden und das gilt für uns alle.

***Der Mai ist gekommen***

*Bolle*

## Kommt zur 1. Mai-Demo

Wir treffen uns um 09:30 Spandauer Str. / Hackescher Markt

### Termine /Veranstaltungen

**30.04 2013**

**Widerstand gegen die Diktate der Troika /** KollegInnen aus Griechenland berichten. 18 Uhr in der ver.di-Bundesverwaltung Paula-Thiede-Ufer 10 · 10179 Berlin · (Ostbahnhof)

**01.05.2013**

Traditionelle Mai Demo 09:30 Spandauerstraße/Hackescher Markt

**08.05 2012**

Streikstammtisch /Jagowstraße 12 im Hofcafé um 18:00

**02.05.2013 und 23.05. 2013**

Betriebsgruppentreffen ab 14:30 im CVK (siehe benachbarten Kasten)



### CFM Betriebsgruppentreffen

Wo: CVK Virchow Klinikum  
Büro des Betriebsrats, Nordring 5, 2 OG,  
über der Kantine

Wann: 02.05. und 23.05.2013  
ab 14:15 Uhr sind wir da

Themen: -Probleme in den Bereichen  
was können wir tun?  
-Tarifvertrag für die CFM die  
aktuelle Situation  
-Weiter Themen die Du mit  
einbringen kannst



Auch nicht Mitglieder und Kolleginnen und Kollegen aus anderen Gewerkschaften sind willkommen